

energo

Liebe Leserin,
lieber Leser,



anlässlich der dramatischen Ereignisse von Fukushima hat die Bundesregierung in Rekordzeit ein neues Energiekonzept auf den Weg gebracht. Der Ausstieg aus der Kernenergie ist beschlossen. Regenerative Energien sollen in zunehmendem Maße den Bedarf an elektrischer Energie in Deutschland decken.

So sehr wir diese Entscheidungen grundsätzlich auch begrüßen, so sehr vermissen wir eine offene, transparente und vor allem nicht von Lobbyismus getriebene Diskussion über die damit auf die deutsche Volkswirtschaft zukommenden Kosten. Viele Fragen sind offen geblieben: Wie beispielsweise soll die vorwiegend in Norddeutschland erzeugte Windenergie in die Regionen mit hohem Energiebedarf, also insbesondere Nordrhein-Westfalen und Süddeutschland, transportiert werden? Und wie lassen sich dringend benötigte neue Kraftwerksprojekte zur Bedarfsdeckung in windschwachen Zeiten initiieren, die dann in windstarken Zeiten vom Netz genommen werden, gleichzeitig aber ihre Kapitalkosten decken müssen?

Sicher ist, dass die Kosten der Energieversorgung und damit auch die Belastungen für Haushalte und Industrieunternehmen ansteigen werden. Und aus vielen Gesprächen mit unseren Kunden wissen wir auch, dass die Sorgen um eine sichere Energieversorgung zunehmen. Als Energiedienstleister sehen wir die augenblickliche Situation als Herausforderung und Chance zugleich. Herausforderung, weil wir uns in der Verantwortung sehen, unseren Kunden in diesem anspruchsvollen Umfeld Lösungsmöglichkeiten für eine sichere, preiswerte und umweltgerechte Energie- und Wärmeversorgung aufzuzeigen, und Chance, weil wir mit unseren zahlreichen Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien die „Energiewende“ aktiv mitgestalten und mitbegleiten können. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe der energo.

Ihr

Bernward Peters

Mannschaftsleistung

GETEC mit Rekordumsatz in 2010

Für die Unternehmen der GETEC-Gruppe, die in der GETEC Energie Holding GmbH gebündelt sind, war das Jahr 2010 das beste der Unternehmensgeschichte: Die GETEC-Gruppe hat einen Umsatz von rund 500 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Unternehmen GETEC AG, GETEC Energie AG, GETEC green energy AG und GETEC net GmbH konnten damit ein Rekordergebnis verbuchen. Rund 450 Mitarbeiter haben dieses Ergebnis verwirklicht.

Der Sitz der GETEC Energie Holding GmbH ist seit diesem Jahr Magdeburg. Hier wächst die GETEC-Gruppe auch räumlich und personell: Geplant sind eine Erweiterung des Betriebsgeländes in der Albert-Vater-Straße und der Ausbau des Speichers B im Wissenschaftshafen Magdeburg. Bis zu 250 neue Arbeitsplätze entstehen in den kommenden Jahren.

Die GETEC-Wurzeln liegen zwar in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts. Bundesweit ist das Unternehmen aber nicht nur mit der GETEC AG und der GETEC green energy AG in Magdeburg, sondern mit der GETEC Energie AG und

der GETEC net GmbH auch in Hannover und mit Niederlassungen unter anderem in Hamburg, Berlin, Dortmund, Köln, Frankfurt und Augsburg aktiv. Und seit 2010 sind mit der Schweiz neben Österreich zwei weitere Tätigkeitsfelder hinzugekommen. Eines gilt an allen Standorten: Ein umfassendes Angebot maßgeschneiderter Energiedienstleistungen für Industriebetriebe, für Wohnungsunternehmen, für Kliniken, für große Liegenschaften. Das Angebot reicht von individuellen Contracting-Modellen über die bedarfsgerechte Strom- und Gasversorgung und die Errichtung und den Betrieb von Strom- und Gasnetzen bis hin zu Energielösungen auf regenerativer Basis. Alles aus einer Hand. Und damit nicht genug: Unsere Spezialisten arbeiten stetig an der Effizienzsteigerung der bewährten Technologien, an der Entwicklung neuer Energiegewinnungsmöglichkeiten und an der Optimierung unserer Energiekonzepte. Für eine zukunftsorientierte und umweltfreundliche Energieversorgung. Echt GETEC eben.

Strom für eine Kleinstadt

Ein ausgedienter Militärflugplatz wird zum Photovoltaik-Park

Drei ziehen an einem Strang. Die GETEC green energy AG, die Anlagen zur Energieerzeugung aus regenerativen Energien baut. Q-Cells, die moderne Photovoltaik-Systeme liefert. Und die GETEC AG als Eigner des ehemaligen Militärflughafens in Zerbst. Gemeinsames Ziel: der Bau eines Solarkraftwerkes mit 46 Megawatt-Peak-Leistung.

In fünf Schritten soll bis September 2011 die volle Leistung erreicht werden. Der erste Schritt ist getan.

(Fortsetzung S. 3)



v. l.: Dr. Nedim Cen (Q-Cells), Dr. Karl Gerhold und Chris Döhring (GETEC) und Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff bei der Einweihung des Solarparks.

Dampf für gutes Öl von Brökelmann

Neue Anlage senkt Energiekosten und verbessert Umweltschutz

195.000 Tonnen Dampf jährlich benötigt die Ölmühle der Brökelmann + Co Oelmühle GmbH + Co zur Herstellung von Speiseöl. Geliefert wird dieser Dampf seit Mitte Mai aus einer von GETEC entwickelten Anlage, die mit heimischem Braunkohlenstaub und leichtem Heizöl befeuert wird.

Die Anlage ist das Resultat aus langer Erfahrung und erstklassiger Ingenieurleistung. Die Kessel der für Brökelmann maßgeschneiderten Kraft-Wärme-Kopplungsanlage haben eine maximale Leistung von 27 t/h und die Turbine hat eine elektrische Leistung von 520 kW. Erzeugt wird der Dampf in zwei Großwasserraumkesseln mit Muffelimpulsbrenner. Die im Jahr produzierten 2.700 MW Strom decken einen Teil des Strombedarfes der Ölmühle und wären ausreichend für die Versorgung von rund 500 Haushalten.

Die Anlage realisiert einen Wirkungsgrad von weit über 90 Prozent. Neben dem Bau und der Finanzierung sichert GETEC auch die Betriebsführung, Wartung und

Instandhaltung. Der Contracting-Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren.

Kontakt: Michael Fitzke
Tel. 0391-2568 119



Bei der feierlichen Einweihung informierten sich die Gäste über die Anlage.

Das Ziel: ökologisch „grüne“ Stadtteile

AirRo-Pelletbrenner der Firma Wörle senkt CO₂-Belastung CO

Für die Bewohner der 150 Wohnungen im Magdeburger Kroatenweg ändert sich nichts. Die Wohnungen sind warm, aus den Leitungen kommt heißes Wasser. Geändert hat sich das Innenleben im Heizhaus. Dort kommt – als Pilotprojekt – jetzt ein moderner Pelletbrenner der Firma Wörle Umweltprodukte zum Einsatz. Kosten und Umweltbelastung sinken deutlich.

Steigende Rohstoffpreise, besserer Klimaschutz, vorhandene erneuerbare Energien und eine nach erfolgter energetischer Sanierung der Gebäude überdimensionierte – also energetisch wenig effektive – Heizanlage riefen das Wohnungsunternehmen „Die Stadtfelder“ und GETEC auf den Plan. Das Ziel: die Wohnkomplexe schrittweise in „grüne“ Stadtteile umzuwandeln und die Vorteile neuer Brennstoffe und neuer Anlagentechnik zu nutzen.

Statt Erdgas liefern jetzt Holzpellets die Basisenergie. In dem Pelletbrenner findet

aber keine konventionelle Verbrennung der Pellets statt, sondern die Zersetzung in Holzkohle und brennbares Holzgas. Mit dem umweltfreundlichen Brennstoff und der neuen Technik werden jährlich rund 133 Tonnen CO₂ eingespart.

Kontakt: Annette Richter
Tel. 0391-2568 111



Wörle-Pelletbrenner

Umfirmierung GETEC Wind GmbH in die GEWI AG

Mit dem Eintrag in das Handelsregister ist die GETEC Wind GmbH im Juni offiziell in die GEWI AG umfirmiert worden und somit nun eine Aktiengesellschaft. Gegenstand ihrer Geschäftstätigkeit sind die Erbringung von Energiedienstleistungen – insbesondere im Bereich Windenergie – sowie der Einkauf, Verkauf und Handel von und mit Energien aus Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien. 2011 hat das Unternehmen mit Hilfe des Grünstromprivilegs bereits eine halbe Terawattstunde an Endkunden geliefert.

Bei Fragen zur GEWI AG und ihren Dienstleistungen sprechen Sie gern jederzeit den Vorstand Stefan Poehling an. Sie erreichen uns unter:

GEWI AG
Expo Plaza 10, 30539 Hannover
Telefon: 0511-51949-290
E-Mail: info@gewi-ag.de
Internet: www.gewi-ag.de

(Fortsetzung von S. 1)

Rund 9 MWp werden seit dem 20. Juli ins Netz eingespeist.

Symbolisch legte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff im Beisein von vielen Ehrengästen den Schalter um. Voll ausgebaut wird in Zerbst eine der größten Photovoltaik-Anlagen Deutschlands entstanden sein, können aus ihr 11.500 Haushalte (mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 4.000 kWh) mit Strom aus Sonnenkraft versorgt werden. Der Atmosphäre bleiben damit 25.000 Tonnen CO₂ erspart.

Chris Döhring, Vorstand der GETEC green energy AG, weist auf ein weiteres Plus hin: „Mit dem Solarpark in Zerbst leisten wir schon heute einen Beitrag zur Energiewende.“

„Q-Cells verwendet in Zerbst optimierte standardisierte Systemlösungen“, wie Vorstandsvorsitzender Nedim Cen betont. Das beschleunigt den Bau und senkt die laufenden Betriebskosten. Nur nebenbei: Die Errichtung des ersten Bauabschnitts hat nur zwei Monate gedauert. Der Solarpark in Zerbst ist auch ein gelungenes Beispiel, wie aus einem militärisch genutzten Gelände ein friedlich und nachhaltig genutztes Areal wird.

Kontakt: Chris Döhring

Tel. 0391-2568 400

Eine Arena für Spitzenleistungen

Aus der Magdeburger Bördelandhalle wurde die GETEC-Arena. Am 30. Juni enthüllten Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper, Hartmut Schreiber, Geschäftsführer des Hallenbetreibers MVGM und Dr. Karl Gerhold, Vorstandssprecher der GETEC AG, den neuen Schriftzug an der Spielstätte der Bundesliga-Handballer des SC Magdeburg.

In der Halle finden aber nicht nur spannende Handballspiele statt, sondern auch

große Box- und Showveranstaltungen. Mit dem Erwerb der Namensrechte an der GETEC-Arena verstärkt GETEC das Engagement für den Handball. Schon seit zehn Jahren prangt das Firmenlogo auf den Trikots. Erst im Dezember 2010 wurde der Vertrag um weitere zwei Jahre verlängert. „Wir wollen mit beiden Engagements sowohl die Zukunft des Handballs als auch die Zukunft der Arena sichern“, so Dr. Karl Gerhold.



Magdeburgs Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und GETEC-Gründer Dr. Karl Gerhold enthüllen den neuen Schriftzug.

Vier? Vier!

Interview



Dipl.-Wirt.-Ing. Daniela Scheile ist Geschäftsführerin der AGG Anhaltinische Gas GmbH.

? Wie schätzen Sie den derzeitigen Gasmarkt ein?

! Innerhalb der letzten Jahre hat sich im Gasmarkt eine

Teilung vollzogen. Zum einen gibt es den klassischen ölgebundenen Gasmarkt, der sich entsprechend der Rohölpreise entwickelt. Zum anderen haben wir einen zweiten Gasmarkt, der sich grundsätzlich durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Die preisliche Entwicklung dieser beiden Märkte ist weitgehend unabhängig voneinander.

? Wie setzt sich der Gaspreis zusammen?

! Der Gaspreis setzt sich aus den reinen Energiekosten, den jeweiligen Netzkosten der Netzbetreiber sowie sonstigen Abgaben und Steuern zusammen.

? Welche Faktoren wirken sich auf die Höhe des Gaspreises aus?

! Der Verbrauch des Endkunden sowie die Verbrauchsstruktur spielen bei der Preisgestaltung eine wesentliche Rolle. Das Verhältnis zwischen abgenommener Arbeit und tatsächlich bezogener Leistung wirkt sich bei einer größeren Abnahmemenge maßgeblich auf den zu zahlenden Preis aus. Bei kleineren Verbrauchsstellen hingegen, wie z. B. Haushaltskunden, kommen teilweise hohe Netzentgelte hinzu, die den Gaspreis sehr stark beeinflussen. Die Höhe der

Netzkosten hingegen wird durch den Netzbetreiber bestimmt.

? Deutschland befindet sich mitten in der Energiewende. Wo sehen Sie in Zukunft das Erdgas als fossilen Energieträger?

! Die Tragödie von Fukushima hat gezeigt, dass die Risiken der Atomenergie ernst zu nehmen sind. Erdgas ist nach wie vor einer der wichtigsten Energieträger in Deutschland. Der Bedarf ist unverändert groß. Da der Energiebedarf in naher Zukunft nicht ausschließlich durch erneuerbare Energien gedeckt werden kann, stellt Erdgas meiner Meinung nach eine wichtige Brücke zur Weiterentwicklung erneuerbarer Energien dar. Die ab 2012 geplante Inbetriebnahme der Ostseepipeline trägt dazu bei.

Gut gelaufen – GETEC ganz vorn
 Nach langen Kilometern dann ein Herzschlagfinale: „Unter einer Sekunde“ stellten die Zeitnehmer beim 3. Magdeburger Firmenstaffellauf den Vorsprung des Siegerteams fest, als das Team GETEC I die Ziellinie im Magdeburger Stadtpark überquerte. Als erstes von 456 Teams mit insgesamt rund 2.200 Läufern. Am Start waren Peter Busse, Andreas Lange und Oliver Stutzer von der GETEC AG, Steffen Schlumbohm von der GETEC Energie AG und Georg Vordermaier von der GETEC-Tochter Carbotechnik. Die Teams GETEC II (Michael Fitzke, Fabian Mühlhaus, Christian Fischer, Matthias Lind und Marcus Gawinski – alle GETEC AG) und GETEC Mixed (Nadja Zänsdorf (GETEC DAM), Katharina Stopper (GETEC Energie AG), Frank Raebel (GETEC DAM) und Dominik Unger (GETEC AG), schafften es unter die ersten Hundert.



Herzlichen Glückwunsch zu der tollen Leistung!

+++++

Stanislaw Tillich, sächsischer Ministerpräsident, fand lobende Worte für das GETEC-Heizkraftwerk der Papierfabrik Hainsberg. Es sei, so der MP in einer Regierungserklärung zum Thema Energie-Umstieg, „ein Beispiel für hocheffiziente Energieversorgung“. Die KWK-Anlage hat einen Wirkungsgrad von über 90 Prozent und verbrennt heimischen Braunkohlenstaub. Die neue Energieerzeugungsanlage der Papierfabrik Hainsberg war am 11. Mai 2011 feierlich eingeweiht worden und versorgt die Papierfabrik mit Dampf und Strom.



Gespräche, Lachen, gute Laune

„An einem Freitag, so wie heut', lad' ich mir Freund' ein...“ In Werner Schmidbauers Lied geht es dann um Gespräche, Gesang, Lachen und gute Laune. Er hätte die Idee dazu beim Besuch des GETEC-Sommerfestes bekommen können: traditionelles Treffen mit guten Freunden und Partnern aus Kultur, Sport, Wirtschaft und Politik.

Der letzte Freitag im Juni 2011 brachte sie alle wieder zusammen. Über 500 Gäste genossen die angenehme Atmosphäre an der Albert-Vater-Straße in Magdeburg. Den unterhaltsamen Rahmen lieferten die Tänzerinnen und Tänzer der Rio-Carneval-Sambashow und die Marching Propellers mit ihrer Mischung aus Dixieland und besinnlichen Minneliedern. Und ganz nebenbei skizzierte Schnellzeichner Zamir den einen oder anderen begeistert-erstaunten Gesichtsausdruck aufs Papier.

Für die Landesregierung überbrachte der stellvertretende Ministerpräsident und Finanzminister Jens Bullerjahn die Grüße. Begrüßen konnten die GETEC-Vorstände unter anderem Innenminister Holger Stahlknecht, Staatsminister Rainer

Robra, SCM-Geschäftsführer Marc Schmedt und Steffen Stiebler sowie viele andere mehr.

Eines gehört zum GETEC-Sommerfest von Beginn an dazu: Die Ausstellung des Kunstvereins Zinnober. Wie in jedem Jahr fanden die Werke der geistig behinderten Künstler nicht nur viele Bewunderer: Fast alle ausgestellten Bilder fanden auch einen Käufer.

